

The background of the entire page is a photograph of a dense forest of evergreen trees. The trees are partially obscured by a thick layer of mist or fog, creating a soft, ethereal atmosphere. The lighting is warm, suggesting a sunrise or sunset, with a golden glow filtering through the mist. In the upper left quadrant, there is a black silhouette of a church with a tall steeple and a smaller building with a gabled roof, possibly a cabin or a schoolhouse, situated on a hillside. The title text is overlaid on the right side of the image.

Gemeinsam unterwegs

Nr 3/2023 August - November

Kinder- und Jugendfreundliche Pfarre Wort des Pfarrers



Foto: privat

Liebe Leser:innen unseres Pfarrblattes!

Wir beginnen wieder ein neues Arbeitsjahr. In dieser Ausgabe des Pfarrblattes beschäftigen wir uns besonders mit dem Thema Kinder und Jugend in der Kirche.

Konkret: wie können wir eine kinder- und jugendfreundliche Pfarre sein?

Als Anstoß dazu gebe ich die Gedanken der Katholischen Jungschar der Erzdiözese Wien weiter: Sie hat unter anderem 7 Thesen zu diesem Thema verfasst. Zwei möchte ich hier wiedergeben. Ich lade Sie ein, zu diesem Thema - nicht nur bei den PGR-Sitzungen, sondern auch privat; nach der hl. Messe

oder nach der Wortgottesfeier – sich auszutauschen und Gedanken zu machen.

Kinder sind nicht nur die Zukunft der Kirche, sondern vor allem ihre Gegenwart. Die Kinder als Zukunft der Kirche ist ein schöner und berechtigter Wunsch von Erwachsenen. Kinder sind ein lebendiger Teil der Gegenwart der Kirche und wollen als solcher auch respektiert werden.

Mit dieser These wird darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder nicht nur in der Zukunft als Kirchenmitglieder Bedürfnisse haben, sondern auch jetzt schon ein wichtiger Teil der Kirche sind. Es mögen ihre Bedürfnisse andere sein als die vieler Erwachsener, dennoch sind sie genauso berechtigt an der Kirche in einer ihnen angemessenen Form teilzuhaben. ...

Kinder brauchen altersgemäße und ansprechende religiöse Angebote, bei denen sie selbst entscheiden können, wo sie mitmachen wollen. Kinder sind (wie alle Menschen) von Grund auf religiös talentiert und daher interessiert an spannenden religiösen Angeboten. Deswegen sind kindgemäße Angebote, sei es im Gottesdienst oder bei anderen pfarrlichen

Veranstaltungen, wichtig. Genau wie Erwachsene sollen sie selbst entscheiden dürfen, ob und an welchen dieser Angebote sie teilnehmen wollen.“

Weitere Thesen können sie auf der Homepage der Katholischen Jungschar Wien nachlesen. Wichtig ist für mich, dass wir uns zu diesem Thema weiter Gedanken machen, Offenheit zeigen und eine kinder- und jugendfreundliche Pfarre anstreben.



Ich wünsche Kindern unserer Pfarre in den Jungschar- oder Ministrantenstunden, und Jugendlichen beim Jugendtreff eine bereichernde Begegnung mit Gott und untereinander.

Ich grüße Sie herzlich - Pfarrer Boguslaw Swiderski

Ehejubiläum-Feier

„Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander“
1Petrus 4,8

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder all jene Ehepaare zu einem festlichen Gottesdienst am **Sonntag, den 12. November um 10:15** einladen, die heuer ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiern. Im Anschluss laden wir Sie noch ganz herzlich zu Sekt und Brote im Pfarrcafé ein.

„Das Wichtigste ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“ Monika Müller



Foto: Fotograf Ebner

Ja, ich bin wirklich neugierig, was die nahe Zukunft der Kirche bringen wird. Als nun gewählte Diözesanrätin, die auch von der Versammlung aller Delegierten in den Vorstand des neuen Diözesanrates gewählt wurde, erreichte mich Ende Juni ein Mail des „Organisationsteams Welt-synode und Diözesankonferenz“ mit der Überschrift: Es tut sich viel auf weltkirchlicher Ebene.

Das Arbeitspapier „**instrumentum labori**“¹ für die im Oktober stattfindende Vollversammlung der Bischofssynode, welches nun vorliegt, beinhaltet Fragen und Sorgen von katholischen Gläubigen weltweit. In fünf Kernbereichen werden die Themen Zuhören und Beteiligen, Mission,

„Neugierde hat ihre eigene Existenzberechtigung. Man kann nicht anders als Ehrfurcht zu empfinden, wenn man über die Geheimnisse der Ewigkeit, des Lebens, der wunderbaren Struktur der Realität nachdenkt. Es genügt, wenn man nur versucht, jeden Tag ein wenig von diesem Geheimnis zu verstehen. Verliere nie eine heilige Neugier.“
Albert Einstein zu Pat Miller, 1954/55

geteilte Verantwortung, gelebte Gemeinschaft in der kirchlichen Struktur sowie Liturgie bearbeitet. 15 Arbeitsblätter stellen konkrete Fragen zu inhaltlichen Themen der Synode. Hier eine kleine Auswahl der dort gestellten Fragen:

- Wie kann eine synodale Kirche ihre Sendung besser durch ein erneutes ökumenisches Engagement erfüllen?
- Wie können wir im Licht des Evangeliums den Reichtum der Kulturen erkennen und zusammenführen und den Dialog mit den Religionen weiterentwickeln?
- Wie kann die Kirche unserer Zeit ihre Sendung durch eine stärkere Anerkennung und Förderung der Taufwürde von Frauen fördern?
- Wie können der Dienst der Autorität und die Ausübung von Verantwortung in einer auf die Sendung ausgerichteten, syn-

odalen Kirche erneuert werden?

- Welche Strukturen können entwickelt werden, um eine auf die Sendung ausgerichtete synodale Kirche zu festigen?

Wichtige Themen wie Migration, Armut und Ausgrenzung, Geschiedene und Wiederverheiratete, Menschen in polygamen Ehen oder katholische LGBTQ+, Erneuerung des liturgischen Lebens der Ortskirche als Ort der Verkündigung durch Wort und Sakrament, wobei die Qualität der Predigt und die Sprache der Liturgie den Schwerpunkt bilden sollen, Gleichstellung von Frauen und Männern in der Kirche usw. werden benannt und stehen zur Behandlung an.

Ein spannendes Arbeitsjahr in der Weltkirche und in unserer Diözese kommt auf uns zu. Lassen wir uns überraschen und vertrauen wir, dass der Geist Gottes durch unsere Kirche weht.

¹www.katholische-kirche-steiermark.at/synode



Getauft wurde:

Arthur-Nevio Katzenberger

Tauftermine:

16. September
21. Oktober
18. November
16. Dezember



Verstorben sind:

Helene Seiser (91)
Maria Gstättnner (82)

Foto: Bilderbox

Sommerlager 2023 in Leibnitz

Thema: Antikes Griechenland

Am 22.07. kehren wir Begleiter_innen erschöpft und erleichtert vom alljährlichen Sommerlager zurück. Wir haben eine ereignisreiche Woche hinter uns, voller



Rätsel, Ballspiele, Finger voller Kleber und (gerade noch kontrolliertem) Chaos. Bevor es losgeht, ist immer ein Bangen da, dass ja nichts vergessen wurde. Sobald man ankommt ist die Nervosität passé und der Spaß tritt an ihre Stelle. Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Mal sehr schnell gemerkt, wie viel diese Woche im Sommer wert ist, nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns. Wenn wir am Samstagabend



wohlverdient in die Federn fallen, dann mit einem Lächeln auf den Lippen und in Gedanken noch mitten im letzten Völkerballspiel.

So ist die Jugend von heute

Monika Schöner

16.50h – die Kinder stürmen ins Pfarrheim. In 10 Minuten beginnt die Jungscharstunde. Bis dahin ist viel passiert: Jahresplanung, Einladungen, Detailplanung, Material organisieren. Die Gruppenstunde selbst verlangt Präsenz und ständige Aufmerksamkeit. Nach der Stunde wird oft noch reflektiert und jedenfalls aufgeräumt. Außer den Mini- und Jungscharstunden gestaltet das Jungscharteam auch noch das Martinsfest, Ostertheater und andere Feste, engagiert sich beim Sternsingen und singt im Jugendchor.

Eine besondere Herausforderung ist jedes Jahr das Som-

merlager. Schon im Herbst beginnen die Vorbereitungen, das Programm wird geplant, um Förderung angesucht. Dann muss die Ausschreibung gestaltet, das Material und die Lagerapotheke gesichtet, Listen geschrieben, Anfragen der Eltern beantwortet werden usw. bis es endlich losgeht. Das Lager selber ist ein 24h Job, denn auch in der Nacht müssen Kinder getröstet werden oder auf die Nachtruhe geachtet werden, bevor wieder ein ereignisreicher Tag losgeht. Nach dem Lager geht's mit Ausräumen und Abrechnung weiter. Heuer bestand das Lagerteam aus insgesamt 16 Mitarbeitenden.

Für ihre Aufgaben ist das Jungscharteam gut ausgebildet, pfarintern und über die Diözesanleitung der Jungschar.

Unsere Jungscharbegleiter_innen machen das ehrenamtlich neben Ausbildung oder Beruf. Oft wohnen sie in Graz oder Wien und nehmen weite Wege auf sich, um mitzuarbeiten. Sie wachsen in die Verantwortung, die sie übernehmen, hinein und engagieren sich verlässlich über viele Jahre. Praktisch alle aktiven Jugendlichen unserer Pfarre arbeiten bei den Minis, der Jungschar oder am Sommerlager mit. Ich glaube, wir können ihnen nicht genug danken.

Jungscharstart: FR, 22. September 17:00

Wir starten wieder mit den Gruppenstunden, jeden 2. Freitag in den geraden Kalenderwochen (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage)

Ministranten ab 16:15
Jungschar 17.00-18.30

Es freut sich auf Euch
das Mini- und Jungscharteam!

Ein herzliches Willkommen!

Doris und Dominic Ebner begrüßten am 02.08.2023 ihren neuesten Familienzuwachs **Josef Jeremias!**



Neue Caritas Gruppe der Pfarre Hönigsberg

Die ehrenamtlichen Mitglieder der auf Initiative von Pfarrgemeinderätin Evelyn Brandl-Oblasser neu gegründeten PfarrCaritas Hönigsberg möchten sich bei Ihnen vorstellen:



Foto: Johannes Brandl

v.l.n.r.: Gerda Schütter, Evelyn Brandl-Oblasser, Monika Schöner, Ursula Horvath, Marion Pretterhofer, Ingrid Ebner, Juliana Eder (nicht im Bild)

Unser Anliegen ist die Unterstützung in Not geratener Menschen in der Pfarre, einerseits durch direkte finanzielle Unterstützung, andererseits als Vermittlerinnen von Hilfsangeboten. Wir orientieren uns dabei am Wertekodex der Caritas.

Wir sind da.

Wenn wir Not sehen, handeln wir.

Und zwar für alle.

Jeder Mensch ist wertvoll – ungeachtet von Alter, Geschlecht, Religion, politischer Überzeugung und Herkunft.

Wir glauben an das Gute,

wir glauben an Nächstenliebe, Menschenwürde und Mitgefühl und an alle, die sich dafür einsetzen.

die Zukunft,

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitmenschen. Für eine Welt, in der Zukunft wichtiger ist als Herkunft.

die Gerechtigkeit,

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

und an den Zusammenhalt.

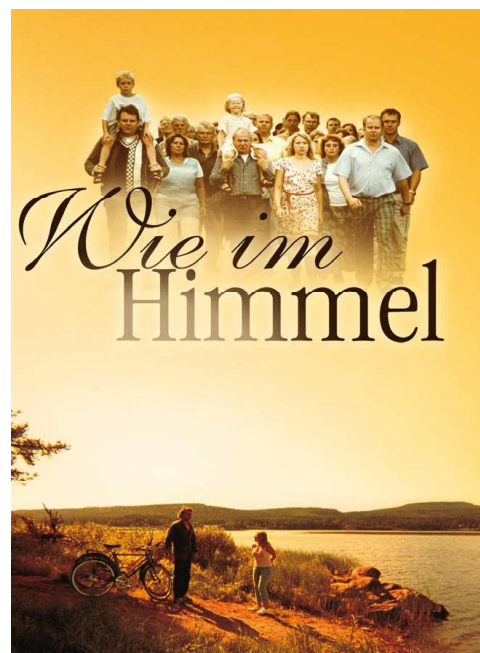
Denn nur gemeinsam sind wir stark.

Neben einer jährlichen größeren Aktion wird im Herbst im Vorraum der Kirche ein „Caritas-Talenttausch“ entstehen. Für diesen Zweck werden wir eine einfache Tafel im Foyer der Kirche errichten, auf der Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfeleistungen anbieten, aber auch Unterstützung suchen können. Diese Tafel kann und soll auch als Tauschbörse dienen. Mit dem Erlös unserer Aktionen möchten wir rasch und unkompliziert Menschen in schwierigen Situationen dort helfen, wo es notwendig ist. Unsere erste große Aktion steht unter dem Motto:

KINO in der KIRCHE

Wir zeigen den Film **Wie im Himmel**, ein schwedisches Musikfilm-Drama aus dem Jahr 2004 von Kay Pollak, das vor allem durch seine wunderschöne Chormusik begeistert. Im Anschluss erwartet Sie ein schwedisches Buffet.

Termin: Samstag, 16.03.2024 um 19.00



Um auch unseren JuniorInnen einen Kinogenuss bieten zu können, gibt es am selben Tag um 16.00 einen Überraschungsfilm für Kinder im Pfarrsaal.



Foto: Jan Theobald / unsplash

Nähere Informationen zum Kino in der Kirche folgen im nächsten Pfarrblatt.

Wenn auch Sie sich in der PfarrCaritas Gruppe Hönigsberg engagieren möchten, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit Evelyn Brandl-Oblasser. Falls Sie Menschen in Not kennen, die Hilfe benötigen, dann kontaktieren Sie bitte unsere Pastoralreferentin und Caritas-Beauftragte Monika Schöner oder wenden Sie sich an uns!

Schwerpunktreihe *regional einkaufen* Sabine Rinnhofer und Valentin Riegler

Wir haben diesmal Sabine Rinnhofer vlg. Pichlbauer und „Valis Grün“ gefragt.

Pfarrblatt: Sabine, wo bekommt man Eure Produkte?

Sabine Rinnhofer: Direkt ab Hof in Pichis Hofladen, der alle 14 Tage Donnerstag und Freitag ganztägig geöffnet ist, dadurch ist immer alles frisch. Die Milchprodukte gibt's wöchentlich Mittwoch und Freitag im NaturGut-Laden in Mürzzuschlag. NaturGut ist ein Verein von mehreren regionalen Bauern, jeder Hof liefert seine Produkte, dadurch

entsteht eine große Vielfalt.

P: Warum tust Du Dir die ganze Arbeit an?

S: Wir haben den Hof 2015 von den Schwiegereltern übernommen. Die Infrastruktur und das Knowhow waren daher schon gegeben. Es ist viel Leidenschaft dabei, das ist der Beruf, der uns Freude macht und zu dem können wir 100 % stehen.

P: Warum glaubst du, dass regionales einkaufen wichtig ist?

S: Damit wir die Infrastruktur am Land erhalten können, damit es

auch die Kleinen weiter geben wird, da gehts auch um andere Produkte, wie Schuhe usw.. Wenn wir mit dem Angebot vor Ort zufrieden sind, werden wir auch einkaufen können, wenn wir vielleicht einmal zu alt sind zum Auto fahren.

Die Leute schauen die Dokus an über Massentierhaltung und Gentechnik, aber dazu tragen wir bei mit dem, was wir kaufen. Wenn ich vor Ort beim Bauern einkaufe, dann seh ich selber, wie die Tiere gefüttert werden. Es geht um Ehrlichkeit und kurze Wege.



Der ab Feld-Verkauf „Valis Grün“ in der Gutenbrunnungasse 1b ist mit seinem Glashaus nicht zu übersehen. **Das Pfarrblatt hat auch mit Valentin Riegler und Raphael Trost gesprochen.**

P: Lieber Valentin, lieber Raphael, was bekommt man bei Euch?

V+R: Wir haben 70 Gemüsekulturen, je nach Jahreszeit haben wir z.B. Ende Sommer 20-25 verschiedene Sorten, sehr viele ausgefallene. Viele Sorten bekommt man sonst - wenn über-

haupt - nur im Spezialhandel.

Wir haben im Winter je nach Weihnachten bis im Advent geöffnet, dann gibt es im Winter und Februar Winterpause und Planung, ab dem Frühling geht's dann wieder mit Jungpflanzen und ab Mai mit Gemüse los. Wir beliefern auch die regionale, gehobene Gastronomie.

P: Worauf legt Ihr beim Anbau wert?

V+R: Natur und Mensch ist in der modernen Zivilisation ein Ba-

lanceakt, wir versuchen beides zusammenzubringen, Prozesse in der Natur nachzubilden, aber wir müssen auch leben können davon. Uns ist wichtig, mit dem Boden schonend umzugehen. Ziel ist in der ökologischen Landwirtschaft den Boden zu ernähren, dann kann die Pflanze gut davon leben. Mineraldünger ist wie Cola für die Pflanzen und tötet die Würmer etc. im Boden, außerdem braucht Mineraldünger große Mengen Erdöl, daher ist für uns biologischer Anbau das einzig Zukunftsfähige.

Picknick zum Weltflüchtlingstag Pfarr-Caritas im Oberen Mürztal



In den Pfarren wurden auch heuer wieder Menschen, die durch Krankheit, geringes Einkommen oder andere Gründe nicht genug

zum Leben haben, mit Sachleistungen (Carla-Gutscheine, Zuschuss zu Miete oder Strom) und Beratung unterstützt. Auch Kindern konnte heuer unbürokratisch geholfen werden. Neu sind Lebensmittelpakete, die als erste Überbrückungshilfe in den Pfarren aufliegen. Bei Redaktionsschluss noch im Aufbau war der Einkaufsdienst. Organisierte Nachbarschaftshilfe soll einspringen, wenn selber einkaufen nicht möglich ist.

Das Zusammenleben der Menschen wird in unserer Region durch engagierte Ehrenamtliche, davon viele aus den Pfarren, gefördert. So gibt es u.a. Deutschkurse für geflüchtete Menschen in der evangelischen Pfarre, Treffen von und mit Geflüchteten, gemeinsame Ausflüge und heuer auch ein Picknick zum Weltflüchtlingstag. Koordiniert werden die Kurse und Treffen durch ZEBRA.

Pfarrfest

Hönigsberg

...ein Fest für die ganze Familie!

Sonntag 17.09.23

Familienmesse um 10:15 Uhr
mit Pfarrer Dr. Boguslaw Świdarski

Kinderprogramm:
(Kasperltheater, Tischfußball, Kübelspritze, JS-Lager Diashow...)

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!

Musikalische Festbegleitung:
Zwicklhof Musi

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Das Pfarrfest findet bei jeder Witterung statt.
Impressum: Pfarre Hönigsberg Grazer Straße 85 6682 Mürzzuschlag

Jungcharbegleiterin im Zeitungs-Interview

Die Kronenzeitung vom 22.6.2023 stellte die Frage, warum junge Steirer Halt im Glauben suchen.

Maja Milocco gab darauf ihre persönliche Antwort.

...einer
pe tätig
l der
nd. Ich
e mit
ndlichen
den
ben und

Ich habe schon immer viel mit der Kirche zu tun gehabt – egal ob in der Eltern-Kind-Runde, im Jungcharlager oder im Chorsingen. Die Kirchengemeinschaft ist für mich so etwas wie eine zweite Familie, in der du dich nie alleine fühlst.



Maja (14) aus der Pfarre Hönigsberg



Gretche

...Wie has
...Gretche
...sich in de
D as Ja
katho
der

Mariä Himmelfahrt

Am 15. August feierte die Pfarre Hönigsberg einen festlichen Gottesdienst bei der Steindlkapelle zu „Mariä Himmelfahrt“ oder – wie es theologisch korrekt heißt – „Mariä Aufnahme in den Himmel“ mit anschließender Agape.

Symbolisch werden für diesen Feiertag vielerorts Kräuter gesammelt und zu Kräuterbuschen gebunden, die dann gesegnet werden. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt all jenen, die für uns jedes Jahr so schöne Kräutersträußchen machen! Die freiwilligen Spenden hierfür werden wieder für den Erhalt unserer Steindlkapelle eingesetzt.

*An jedem letzten Sonntag im Monat beginnt der Sonntagsgottesdienst in Hönigsberg um 8.45 Uhr
 Jeden 2. und letzten Sonntag ist der Sonntagsgottesdienst in **Mürzzuschlag** um 10.15 Uhr.
 Sonntagsgottesdienst in **Spital am Semmering**: Am 1., 3. und 5. Sonntag um 10.15; am 2. und 4. Sonntag
 um 8.45 Uhr **Messe Bezirkspflegeheim**: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr

Gottesdienste:	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
in Hönigsberg		10.15 *		18.30			
in Mürzzuschlag	18.30	8.45 *	18.30			17.30 LPZ	8.45
in Spital a. S.		siehe oben					18.30

Sprechstunden PR Monika Schöner: Mittwoch, 16.30 Uhr bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechstunden der Pfarre: Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechstunden des Pfarrers: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. Nr.: +(43)3852/2674, Handy: +(43)676/87426196, email: hoenigsberg@graz-seckau.at, hoenigsberg.graz-seckau.at/

Pfarrkalender Juli - Oktober

Di, 15.08.	10:15:Uhr	Hl. Messe bei der Steindlkapelle mit Kräutersegnung
So. 20.08.	10:15 Uhr	Hl. Messe
So. 27.08.	08:45 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So. 03.09.	10.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So. 10.09.	10.15 Uhr	Hl. Messe
So. 17.09.	10.15 Uhr	Patrozinium, Festmesse und Pfarrfest
So. 24.09.	08.45 Uhr	Familiengottesdienst mit Fahrradsegnung
So. 01.10	10.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So. 08.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe, Erntedankfest mit Segnung der Erntekrone
So. 15.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe
So. 22.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe, Sonntag der Weltkirche
So. 29.10.	08.45 Uhr	Hl. Messe – Ende der Sommerzeit
Mi. 01.11	10.15 Uhr	Allerheiligen - Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Jahres
	14:00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung in Mürzzuschlag
	15:00 Uhr	Andacht in der Kirche, Friedhofgang und Gräbersegnung in Langenwang
So. 05.11	10.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Fr. 10.11	16:45 Uhr	Martinsfest, Beginn bei der Kirche – Umzug zur Steindlkapelle
So. 12.11	10.15 Uhr	Hl. Messe, Ehejubiläumsmesse
So. 19.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe
So. 26.11.	08.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Christkönig

Willkommen bei uns in
Hönigsberg!

Kontowechsel?
Nichts leichter als das.
☎ 05 0100 37302

SPARKASSE
Mürzzuschlag



STADTWERKE
MÜRZZUSCHLAG